

Ein Berichtsjahr geht zu Ende

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-636700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

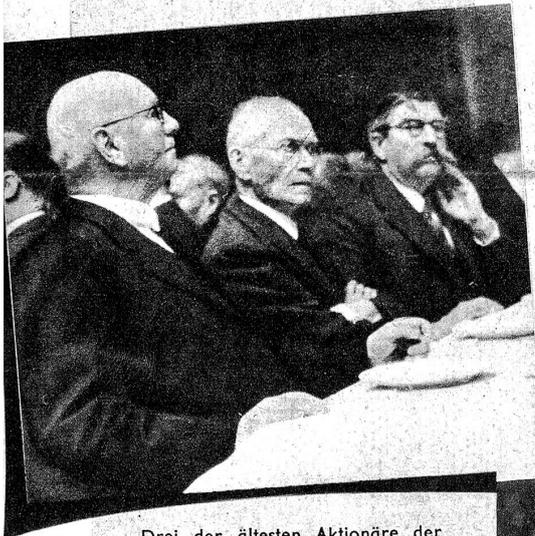
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Präsident des Verwaltungsrates, Hans Griessen, eröffnet die Generalversammlung der Aktionäre der Gewerbekasse in Bern

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Gewerbekasse in Bern dokumentierte einmal mehr, dass diese Privatbank fast ausschliesslich ihre Wurzeln im gesunden Mittelstand verankert hat. Rund 55,5% der investierten Gelder, als Darlehen, Kredite oder Hypotheken, verteilen sich auf Handwerk, Gewerbe und Handel und bilden eine hübsche Summe von Fr. 15 606 000.— Es ist erstaunlich, wie dieser Charakter einer Privatbank das Gefühl der Einfachheit, Solidarität und gesunder Geschäftsauffassung vermittelt. Der bodenständige Typus des einfachen Mannes, der seine Spargelder nach dem Gesichtspunkt der Sicherheit und nicht nach dem der Spekulation anlegt, findet seine Widerspiegelung im ganzen Gebaren dieses Institutes. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn auch der Ton der Ansprache des Verwaltungsratspräsidenten Hans Griessen an die Aktionäre einen besonders vertrau-



Drei der ältesten Aktionäre der Gewerbekasse folgen mit grösstem Interesse den Ausführungen des Referenten

EIN BERICHTSJAHR GEHT ZU ENDE

(Aufnahmen von der Generalversammlung der Aktionäre der Gewerbekasse in Bern)



Die Stimmzähler ermitteln das Ergebnis der Neuwahlen



Von den in Darlehen, Krediten und Hypotheken investierten Anlagen entfallen 43,5% auf Handwerk und Gewerbe, was eine Summe von Fr. 12 477 000.— ausmacht und Fr. 19 500 000.— allein auf die Stadt Bern



Fritz Häfliger, Direktor der Gewerbekasse in Bern, erstattete eingehenden Bericht über das vergangene Jahr

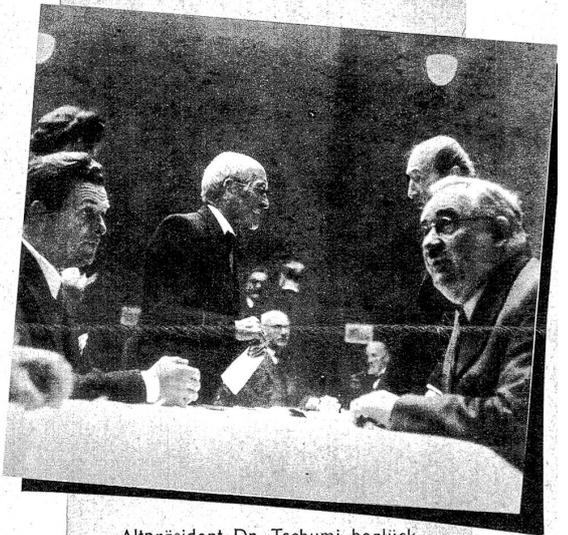
lichen Klang hatte, in dem das Verantwortungsgefühl des Verwaltungsrates und das Bewusstsein pflichtvoller Leistung in einem Lob der Mitarbeiter und Helfer seinen Ausdruck fand. Es gibt trotz dem ausserordentlich günstigen Abschluss keine Ueberhebungen, alles hält sich im normalen Mass des Alltags, in welchem es keine Grenzen für die Pflicht gibt. Die Vertrauenskundgebung der Generalversammlung ehrte um so mehr. Der Verwaltungsrat, die Rechnungsrevisoren, der Direktor und die Angestellten des Instituts konnten wirklich im Bewusstsein einer ausserordentlichen Leistung das Ende des Berichtsjahres mit einem schönen Resultat abschliessen.

Die Entwicklung der Gewerbekasse dokumentiert sich schon in den Bilanzsummen der entsprechenden Jahre. Von

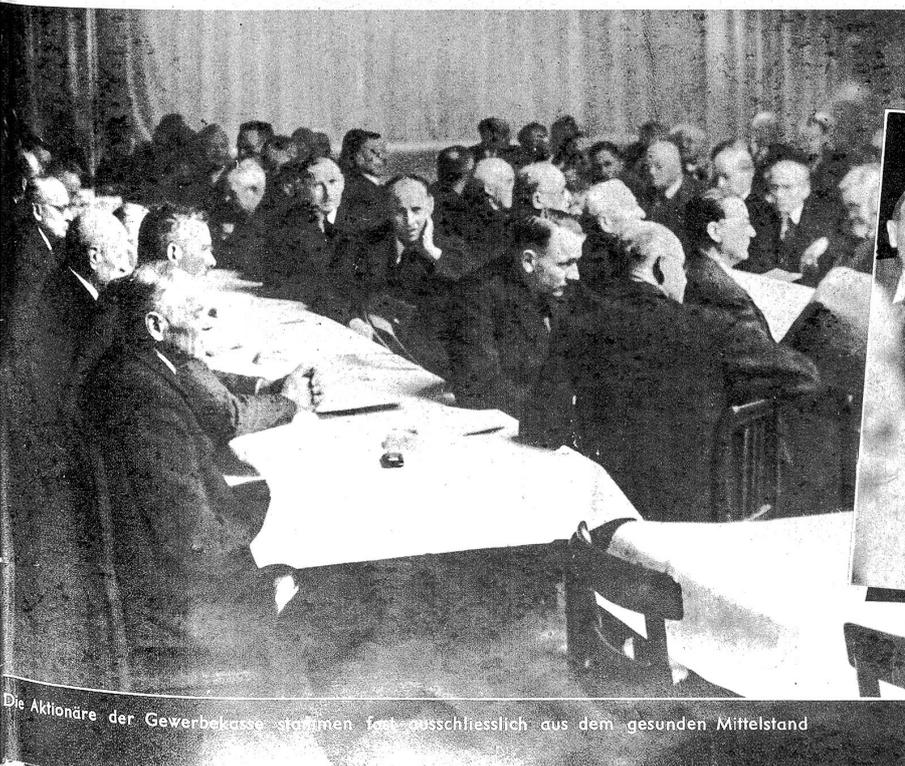
Fr. 2 742 924 im Jahre 1909 stieg die Summe sukzessive von Jahr zu Jahr und erreichte im Berichtsjahre 1943 eine Höhe von Fr. 35 764 951. Dieser Fortschritt wurde von Direktor Fritz Häfliger in seinem Bericht an die Aktionäre noch unterstrichen mit dem Hinweis, dass gerade in den schweren Zeiten, wo die Anlage der Gelder mit dem Faktor Sicherheit nicht leicht in Einklang gebracht werden kann, bei der Gewerbekasse immer wieder die Güte, d. h. die Sicherheit der Anlagen berücksichtigt wurde, wenn dadurch auch zeitweise grössere Zinsausfälle nicht zu vermeiden waren. Der gesunde und bodenständige Charakter der Gewerbekasse soll auch weiterhin zum Ausdruck kommen und das Gewerbe und den Handel im wirtschaftlichen Sinne entwickeln helfen.



Durch die Funktionäre der Bank wird die Liste der Aktionäre nochmals überprüft



Altpräsident Dr. Tschumi beglückwünscht den Verwaltungsrat zu dem sehr guten Ergebnis



Die Aktionäre der Gewerbekasse stammen fast ausschliesslich aus dem gesunden Mittelstand



Drei Prokuristen der Gewerbekasse, wovon die beiden rechts seit der Gründung der Bank im Jahre 1906 im Institute tätig sind

PHOTOS E. THIERSTEIN